

BERICHT ZUR VERWENDUNG DER STUDIENQUALITÄTSMITTEL
FÜR DAS SOMMERSEMESTER 2015

(1) Allgemeine Angaben

Projektkategorie: 14 (Nummer)
Langfristige Projekte zur Verbesserung der Lehr- und
Betreuungsleistung (Titel)
Projekttitel: Betreuungsschwerpunkte Methodenzentrum:
Methodenunterstützende Software und Wissensintegration/Integrationsmethoden (vormals EVASYS)
Projektkategorie-Verantwortliche_r: Regine Herbrink (Name)
Leitung Methodenzentrum (Funktion)
herbrink@leuphana.de (E-Mail)

(2) Angaben zu den Projekten und Maßnahmen

Projektbeschreibung:

In den vier Jahren des Bestehens des Methodenzentrums haben sich spezifische Bedarfe herauskristallisiert, in denen überfakultär eine erhebliche Nachfrage nach Schulungen und Beratungen von Studierenden besteht. Neben den Beiträgen der Juniorprofessor_innen in Lehre und Beratung zeigte sich, dass in den Bereichen methodenunterstützender Softwareschulungen und -beratungen sowie in der Unterstützung von Wissensintegration in inter- und transdisziplinären Lehrveranstaltungen sowie Qualifikationsarbeiten durch Integrationsmethoden ein erhöhter Bedarf besteht. Darin spiegelt sich das spezifische Profil der Studiengänge der Leuphana, das es Studierenden ermöglicht, individuell und selbsttätig Schwerpunkte zu legen, die zu einem erhöhten Bedarf an Kompetenzen führen, die nicht im Rahmen der Studiengänge erworben werden können. Gegenüber Angeboten im Komplementärstudium charakterisieren sich die hier adressierten Bedarfe dadurch, dass sie häufig als Ergänzung zu Lehrveranstaltungen oder bei der Realisierung von Qualifikationsarbeiten benötigt werden. Das Team Methodenzentrum hat daher zwei Schwerpunkte in der Lehr- und Betreuungsleistung zu etablieren begonnen, um diesem Bedarf Rechnung zu tragen.

(i) Methodenunterstützende Softwareschulungen

(ii) Wissensintegration/Integrationsmethoden

Beide Schwerpunkte im Lehr- und Betreuungsportfolio des Methodenzentrums haben sich in ihrer Relevanz für die Verbesserung der Lehre und Betreuung von Studierenden an der Leuphana bestätigt. Dies schlägt sich insbesondere in der Zahl an Studierenden nieder, die von den Angeboten Gebrauch gemacht haben.

Immer mehr Studierende verwenden für ihre empirischen Haus- und Abschlussarbeiten (auch auf Anregung ihrer Betreuer_innen) Analysesoftware. Viele von ihnen nutzen die Angebote unseres Projektschwerpunkts „Methodenunterstützende Software“, um sich zusätzlich zur Methodenausbildung in der grundständigen Lehre, die dies häufig nicht leisten kann, mit der ganz praktischen Anwendung von Auswertungstools vertraut zu machen.

Die Angebote unseres Projektschwerpunkts „Wissensintegration/Integrationsmethoden“ werden – ebenfalls in großer Zahl – hauptsächlich von den Studierenden genutzt, die eine inter- oder transdisziplinäre Fragestellung bearbeiten und dabei an Grenzen stoßen, die im Rahmen der grundständigen Lehre nicht umfassend behandelt werden können. Hier bietet das Methodenzentrum eine Ergänzung, die einerseits pragmatisch erste Hilfestellungen leistet und andererseits in ihrer Fortentwicklung umfangreiche organisatorische und kommunikative Prozesse, auch gemeinsam mit den Fakultäten, erfordert.

(i) Methodenunterstützende Softwareschulungen

Im Berichtszeitraum wurde die Projektstelle (TLV 12, 75%) von Wiebke Schwandt ausgefüllt.

Ausbau des Software-Angebotes

Nach der Einführung einer weiteren Erhebungssoftware „LimeSurvey“ in Kooperation mit der zentralen IT, speziell für Online-Befragungen wurden bisher mindestens 30 Accounts beantragt, der Aufbau eines Power-User-Netzwerkes wird weiter verfolgt.

Der Aufbau einer „Software-Gruppe“ zur Erarbeitung eines Konzeptes für den zukünftigen Umgang der Leuphana mit Lizenzen und Hardware für methodenunterstützende Software im Rahmen von Lehre und Forschung mit Interessenvertreter_innen wurde weiter vorangetrieben. Hier zeichnet sich ein zunehmendes Interesse der Lehrenden ab, in ihren Lehrveranstaltungen Software einzusetzen. Um die Lehre in diesem Bereich zu verbessern, sind dementsprechend die Erreichbarkeit der Software (durch Lizenzen oder Campus-Lizenzen) sowie Schulungsmöglichkeiten notwendig. In beiden Prozessen war dieses Projekt in Kooperation mit weiteren zentralen Einrichtungen im Berichtszeitraum engagiert. Die hauptsächlich im Bereich der qualitativen Forschung in jüngerer Zeit immer häufiger eingesetzte Software „MAXQDA“ steht beispielsweise den Studierenden nun seit Mai als Campus-Netzwerklicenz zur Verfügung. Alle zwei Monate bietet dieses Teilprojekt MAXQDA-Workshops sowie Support an. An den Schulungen haben 81 Studierende teilgenommen.

Strukturierung und Ausbau des Software-Angebotes

Im Berichtszeitraum wurde eine Internet-Plattform vorbereitet, auf der das Methodenzentrum den Studierenden methoden- und softwarespezifische Materialien (wie Manuals, Literaturempfehlungen und Basis-Anleitungen) bereitstellt, die je nach individuellem Bedarf heruntergeladen werden können. Dieser Service-Bereich der Webseite des Methodenzentrums wird voraussichtlich im Wintersemester 2015/2016 online geschaltet.

(ii) Wissensintegration/Integrationsmethoden

Seit dem SS 2014 konnte die Entwicklung von Angeboten (Workshops, Einzel- und Gruppenberatungen), Lehr- und Lernmaterialien und erste Schritte in Richtung Bedarfsanalyse und Angebotskoordination realisiert werden. Im Berichtszeitraum wurde auf Kooperationsmethoden, Moderationsmethoden und Partizipationsmethoden fokussiert. Der Bereich Wissensintegration/Integrationsmethoden erweist sich als sehr bedeutsam für die inter- und transdisziplinäre Ausbildungslandschaft an der Leuphana. Allerdings handelt es sich

dabei um einen wenig konsolidierten Bereich, der an vielen Stellen noch in Entwicklung befindlich ist und zugleich auch zu den Forschungsbereichen des Methodenzentrums zählt. Eine kontinuierliche Bearbeitung dieses Bereiches erscheint daher besonders wichtig.

Im Berichtszeitraum wurde die Projektstelle (TLV 13, 50%) von Vera Brandner ausgefüllt.

Inter- und transdisziplinäre Werkstattgespräche

Von dem Teilprojekt „Wissensintegration/Integrationsmethoden“ wurden die sogenannten „Inter- und transdisziplinären Werkstattgespräche“ am Methodenzentrum organisiert und durchgeführt, in deren Rahmen auf eine Verbesserung der interdisziplinären Lehrangebote in den unterschiedlichen Bereichen der Universität (College, Komplementärstudium im Bachelor und Master) hingearbeitet wird. Die Werkstattgespräche boten die Möglichkeit, im Austausch der Mitarbeiter_innen des Methodenzentrums mit Studierenden und Vertreter_innen weiterer universitärer Einrichtungen Probleme und Bedarfe in der Methodenausbildung herauszuarbeiten und erste Lösungsansätze ausfindig zu machen.

Im Sommersemester 2015 wurden 7 Werkstattgespräche organisiert und durchgeführt, an denen insgesamt circa 210 Personen teilnahmen. Dabei wurden alle Fakultäten und Schools der Leuphana eingeladen und inhaltlich integriert.

13.04.2015	Arbeitskulturen in den verschiedenen Wissenschaftsfeldern (Regine Herbrich, Ulli Vilsmaier, Henrik von Wehrden, Leuphana Universität Lüneburg)
27.04.2015	Artistic Research und Transdisziplinarität (Sacha Kagan, Leuphana Universität Lüneburg)
11.05.2015	Zwischen wissenschaftlichen Interessen und gesellschaftlichen Anforderungen vermitteln (Martina Ukowitz, Alpen-Adria Universität Klagenfurt)
01.06.2015	Spiel und Forschung. Ein interaktives digitales Planspiel zum Thema nachhaltiger Energiemix (Sebastian Hoggenmüller, Michel Magens, Muthesius Kunsthochschule Kiel)
08.06.2015	Ethische Fragen der Nachhaltigkeit. Möglichkeiten und Grenzen neo-sokratischer Dialoge (Beate Littig, Institute for Advanced Studies IHS, Wien)
22.06.2015	Kooperatives Forschen studentischer Teams: Hochschuldidaktische Herausforderungen (Ulli Vilsmaier, Moritz Engbers, Leuphana Universität Lüneburg)
06.07.2015	Hermeneutik als Brückenmethode (Regine Herbrich, Leuphana Universität Lüneburg)

Weiterhin wurden folgende Aufgaben kontinuierlich ausgeführt:

- Bedarfserhebung zu anstehenden Themen und Inhalten
- Inhaltliche Ausrichtung und Gestaltung mit Fokus auf überfachliche Methoden und Methodenlehre
- Organisation und Vorbereitung der inter- und transdisziplinären Werkstattgespräche: Literaturrecherche zu anfallenden Themen, Terminkoordination, Korrespondenz mit Teilnehmer_innen, Vorbereitung des Gesprächssettings, Bewerbung;
- Nachbereitung der inter- und transdisziplinären Werkstattgespräche: Ausarbeitung von Abstracts und Nachlesen der einzelnen Werkstattgesprächen (siehe Anhang); Aufbau eines Audioarchivs mit Audioaufnahmen der einzelnen Werkstattgespräche;

Recherche- und Begriffsarbeit

Zur Vorbereitung weiterer Schritte bei der Entwicklung von Integrationsmethoden wurden von diesem Teilprojekt im Berichtszeitraum Literaturrecherchen durchgeführt und deren Ergebnisse in kommentierter Form dokumentiert. Dabei standen insbesondere folgende Ansatzpunkte im Zentrum der Recherchen:

- Kooperatives Forschen
- Undisziplinierte Methodenlehre
- Hermeneutik als Brückenmethode in den Kulturwissenschaften

Projektziele:

Für Studierende aller Studienrichtungen und Ausbildungsstufen wird ein Schulungs- und Beratungsangebot (inkl. Lehr- und Lernmaterialien) bereit gestellt. Materialien und Formate werden in den nächsten Jahren auf die spezifischen Bedürfnisse der Studierenden in unterschiedlichen Ausbildungsstufen sowie partiell spezifisch auf Studienfächer ausgerichtet entwickelt werden.

(i) Methodenunterstützende Software: Konsolidieren einer fakultätsübergreifenden Koordinationsstelle methodenunterstützender Softwareschulungen. Im Bereich quantitativer und qualitativer Methoden wird der aktuelle Stand hinsichtlich datenverarbeitender Techniken, d.h. die technische Seite der Anwendung der Methode in Schulungen und Beratungen vermittelt. Bestehende technische Möglichkeiten der Datenverwaltung, -prozessierung und -analyse sowie -interpretation werden für die Studierenden der Leuphana umfassend zugänglich gemacht.

(ii) Wissensintegration/Integrationsmethoden: Der Bereich inter- und transdisziplinärer sowie undisziplinierter Methodenlehre, LehrLernforschung sowie Qualifikationsarbeiten wird durch das Vermitteln spezifischer Integrationsmethoden in Schulungen und Beratungen professionalisiert.

Die Weiterentwicklung methoden- und forschungsbezogener Lehrveranstaltungsformate wird durch die inter- und transdisziplinären Werkstattgespräche am Methodenzentrum weiter unterstützt.

Art der Verbesserung von Studium und Lehre:

Durch zusätzlichen Kompetenzerwerb im Rahmen von Schulungen (Workshops) und Beratungen (Einzel- und Gruppenberatungen) werden Studierende befähigt, Aufgaben im Rahmen von Lehrveranstaltungen sowie Qualifikationsarbeiten auf einem qualitativ hohen Niveau zu bewältigen. Durch die Koordination und strukturierte Kommunikation von bestehenden Angeboten und durch das Schaffen neuer Angebote (inkl. Lehr- und Lernmaterialien) wird dies ermöglicht.

(i) Methodenunterstützende Software:

Begleitung bestehender Lehrveranstaltungen durch Einführungen in methodenunterstützende Software

Im Berichtszeitraum wurden Einführungen in EvaSys in sechs verschiedene Lehrveranstaltungen integriert:

- Schwandt, Wiebke: Befragungen computergestützt durchführen - Von der Forschungsfrage zur vorläufigen Erkenntnis
- Schwandt, Wiebke: Persönlichkeit – Wie misst man die überhaupt?
- Seifert, Andreas: Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion

- Petzel, Thomas: Evaluation und Qualitätsentwicklung
- Teigeler, Mareike: Diverse Lehrveranstaltungen zu Leuphana Collegestudien in der Praxis
- Schnakenburg, Dirk von: Praxis des Marken- und Vertriebsmanagements

Darüber hinaus wurden eigene Veranstaltungen im Leuphana Komplementär angeboten, wie „Befragungen computergestützt durchführen“, in denen ein Schwerpunkt auch auf der Vermittlung von Softwarekenntnissen in EvaSys und SPSS lag. An den Lehrveranstaltungen haben circa 180 Studierende teilgenommen.

Einzel- und Gruppenberatung zur Begleitung empirischer Haus- und Abschlussarbeiten sowie studentischer Projektgruppen

Studierende wurden in Einzel- und Gruppenberatungen nicht nur bei softwarebezogenen Fragen, sondern auch bei der Erstellung des Forschungsdesigns, der Fragebogenkonstruktion, bei der Einhaltung des Datenschutzes oder der praktischen Durchführung von quantitativen Erhebungen mit Praxispartnern unterstützt. Es fanden circa 40 Kurzberatungen (<15 Minuten) und circa 150 Intensivberatungen (>15 Minuten) statt, wovon ca. 190 Studierende profitierten.

(ii) Wissensintegration/Integrationsmethoden:

Erhebung und Koordination von Angeboten im Bereich Integrationsmethoden

Das Lehr- und Beratungsangebot im Bereich Integrationsmethoden wurde weiter ausgebaut. Hierfür wurden zunächst auch Literaturrecherchen durchgeführt, deren Ergebnisse derzeit auf der Website des Methodenzentrums für Studierende und Lehrende zugänglich gemacht werden.

Entwicklung von Schulungsformaten und Durchführung von Schulungen als begleitende Angebote zu projektorientierten Lehrveranstaltungen

Bestehende Schulungsformate wurden kontinuierlich in folgenden Bereichen ausgebaut und durchgeführt:

- Werkstatt I Moderation
- Werkstatt I Kooperationsmethoden
- Reflexive Grounded Theory: Einführung und Projektpraxis
- Werkstatt I Gender_Diversity

Lehre/Workshops

Es wurden zwei Lehrveranstaltungen im Bereich fotografisch-visuelle Methoden durchgeführt:

1. Fotografisch-visuelle Methoden im Komplementärstudium Bachelor: 1 Kurs im Sommersemester 2015; 25 Teilnehmer_innen
2. Fotografisch-visuelle Methoden im Komplementärstudium Master: 2 Kurse im Sommersemester 2015; 7 Teilnehmer_innen

Gruppen- und Einzelberatung

Im Berichtszeitraum wurden fünf Gruppen- und 25 Einzelberatungen im Bereich partizipatives Forschen, Forschen mit fotografisch-visuellen Methoden und Kooperationsmethoden angeboten und durchgeführt.

Auf- und Ausbau eines Mailverteilers für Methoden-Interessierte

Für alle an Methoden interessierten Studierenden der Leuphana wurde ein Mailverteiler erstellt, um innerhalb der Leuphana das Thema ‚Methode‘ besonders im Hinblick auf fächerübergreifende Herausforderungen in der Lehre zu diskutieren und um zu entsprechenden Veranstaltungen zielgenau interessierte Studierende einladen zu können.

Nutzen für die Studierenden:

Studierende erhalten eine professionelle Schulung und Beratung in Bereichen, die im Rahmen ihres Studienganges nicht oder nur partiell erworben werden können und die komplementär zur Betreuung bei Qualifikationsarbeiten ist. Methodenbezogene Module aus der grundständigen Lehre werden durch Inputs aus den Bereichen methodenunterstützende Software oder Wissensintegration/Integrationsmethoden aufgewertet. Der fakultäts- und schoolsübergreifende Austausch zwischen Entscheidungsträger_innen und Lehrenden in den „Inter- und Transdisziplinären Werkstattgesprächen“ führt durch die aus ihm hervorgehenden Verbesserungen in der Lehre langfristig zu einem deutlichen Nutzen für die Studierenden.

Anzahl der Studierenden, die von dem Projekt profitiert haben:

Das Angebot richtet sich an alle Studierenden der Leuphana Universität.

ca. 750 Studierende in ☒ allen Fakultäten

in der Fakultät ☐ Bildung, ☐ Kultur, ☐ Nachhaltigkeit, ☐ Wirtschaft

Bewilligte Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum: 49000,40 Euro

Verwendete Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum: 50005,09 Euro

Anhänge

- ☒ Finanzplan Sachmittel (verausgabt)
- ☒ Finanzplan Personalmittel (verausgabt)
- ☐ Finanzplan Sach- und Personalmittel (verausgabt)
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

PK 14 Langfristige Projekte Lehr- u. Betreuungsleistung

EVASYS

Prof. Dr. Herbrük

SoSe 2015

3.690,61 €

